



Termine

Jöllenberg

Dondü Polat: Natur und Mensch, kpl. Ausstellung ist nur zu deckungsgleichen Öffnungszeiten von Bezirksamt und Stadtteilbibliothek zu sehen; 8.00 bis 16.00 (Bezirksamt); 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 (Stadtteilbibliothek), Amtsstr. 13.

Stadtteilbibliothek Jöllenberg, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Amtsstr. 13, Tel. 51 66 15.

ChurchNight, deine Stimme, Musik in Gottes Ohr; Verant.: Ev. Kirchengemeinde u. CVJM Jöllenberg, 20.00, Ev. Marienkirche Jöllenberg, Eickumer Str. 19.

Schildesche

Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche, 10.00 bis 18.00, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54.

Clemens Bittlinger: Bitte frei machen! Konzert, 19.30, Kath. Kirche St.-Johannes-Baptist, Ringenberg-/Ecke Niederfeldstr.

Konzert d. 100-jährigen Kirchenjubiläum, Clemens Bittlinger präsentiert sein neues Soloalbum: „Bitte frei machen“, 19.30, St.-Johannes-Baptist-Kirche, Ringenbergstr. 12.

Dornberg

Stadtteilbibliothek Dornberg, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71.

Selbsthilfegruppe Dornberg für Alkoholranke und Angehörige, Infos: Tel. 10 02 24, 19.30 bis 21.00, Bürgerzentrum Amt Dornberg, Wertherstr. 436.

STADTTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591



So wird's aussehen: Der historische Stil der Gebäude soll erhalten bleiben. Auf 30.000 Quadratmetern wird rund um das Ensemble ein Privatpark angelegt – inklusive Teich und Pferdekoppel.

Luxusleben auf dem Lande

Baufirma investiert 5,5 Millionen Euro in Bauernhaus-Ensemble Eickhof

VON ALEXANDRA BUCK

■ **Dornberg. Aus dem ehemaligen Hühnerstall wird ein Saunahäuschen, hinter der alten Hof-Fassade entstehen moderne Wohnungen:** Carsten Pistor haucht dem Eickhof an der Deppendorfer Straße neues Leben ein. 5,5 Millionen Euro will der Unternehmer in das alte Schätzchen investieren.



Investor: Carsten Pistor nimmt viel Geld in die Hand.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Hof im Jahr 1556. Das Ensemble besteht aus dem Haupthaus, einer großen Scheune und einem ehemaligen Stall. 13 Wohnungen, so der ambitionierte Plan, sollen in den Gebäuden entstehen. Wichtig ist dem Investor dabei vor allem, die Authentizität des Hofes zu bewahren. „Der Bauernhaus-Stil bleibt erhalten, wir arbeiten eng mit der Denkmalbehörde zusammen.“

Vor eineinhalb Jahren erwarb Pistor die Gebäude samt dem rund 70.000 Quadratmeter großen Grundstück. Auf 30.000 Quadratmetern soll ein Privatpark angelegt werden. Weiterhin wird der ehemalige Hühnerstall zum Saunahäuschen umfunktioniert. Auch ein Swimmingpool ist in Planung, ausgelegt als Biopool, der sich mit Hilfe bestimmter Pflanzen selbst reinigt. Baubeginn für das Projekt „Gut Wittenbach“ soll im kommenden Februar sein. „Wenn alles nach Plan läuft, dürften die Wohnungen im



Informieren sich: (v. l.) Roman Maiorino, Rike Oevermann, Martin Kampwirth und Jörg Riemann lassen sich von Bauherr Carsten Pistor in der alten Scheune die Pläne vorlegen. FOTO: BARBARA FRANKE

Frühjahr 2014 bezugsfertig sein.“ Die Wohnungen im Loftstil sind zwischen 110 und 342 Quadratmeter groß, sieben sollen im Haupthaus entstehen, zwei in der Remise und vier in der Scheune. „Wir sehen eine großzügige Bauweise vor mit hohen Decken, Lüftungen und

freien Giebeln“, sagt Pistor. Durch raumhohe Fensterelemente in Kombination mit weitläufigen Terrassen und Gärten will Pistor die umgebende Natur in das Wohnkonzept integrieren. Carsten Pistor kaufte, sanierte und vermarktete bereits 1998, während seiner Zeit am

Collegium in Cambridge, erfolgreich seine erste Wohnung. 2011 gründete er seine Firma „CFP Concept“ als Grundbesitz- und Bauträger GmbH mit Hauptsitz in Bielefeld und einer Filiale in Düsseldorf. Zentraler Unternehmensgegenstand ist die Entwicklung exklusiver Immobilien.

Wiedersehen nach 50 Jahren

29 ehemalige Schüler der Dörpfeld- und der Hamfeldschule treffen sich

■ **Schildesche (Lisa).** Die Schulzeit noch einmal aufleben lassen – das machten die ehemaligen Schüler der Dörpfeld- und der Hamfeldschule am Wochenende. Sie haben 1962 ihren Schulabschluss gemacht und sich nun teilweise zum ersten Mal wiedergesehen.

Heinz-Hermann Stepan, der die Hamfeldschule besuchte, und Edward Wieand aus der Dörpfeldschule planten das Treffen in der Gaststätte Alt-Schildesche. Für die Dörpfeldschule war dies sogar das erste Zusammentreffen, seit sie die Schule vor 50 Jahren verließen. Die ehemaligen Hamfeldschüler haben sich bereits zum vierten Mal wiedergesehen.

Wieand und Stepan haben sich erst bei ihrer Goldenen Konfirmation richtig kennengelernt und dann beschlossen für beide Schulen ein gemeinsames Klas-

sentreffen zu planen. Die evangelische Volksschule Dörpfeld war zwar direkt neben der Hamfeldschule, die Pausen durfte man aber nicht zusammen verbringen. „Eine Regenrinne trennte unsere Schulhöfe, die wir nicht übertreten durften. Heute können wir darüber lachen, damals haben wir das natürlich nicht eingesehen“, sagt Heinz-Hermann Stepan. Die Schüler der beiden Schulen kannten sich deshalb vor allem aus dem Dorf.

„Ich erinnere mich noch an unseren Klassenlehrer, Herr Buchholz“, so Marion Schürstedt, die die Hamfeldschule besuchte. „Er war sehr streng, aber hat uns viel über die Natur gelehrt. Einen Ausflug haben wir in die große, weite Welt gemacht – nach Oerlinghausen in das Fichteheim.“ Dazu brachte sie auch ein 60 Seiten dickes Buch, handgeschrieben mit Protokol-

len dieser Klassenfahrt, mit zu dem Klassentreffen. Auch viele alte Fotos der Mitschüler wurden durch die Runde gereicht und über so manche alte Erinnerung gelacht. Es gelang sogar einen ihrer Lehrer einzuladen: Kurt Horstmann, heute 78 Jahre, kam damals mit 28 Jahren an die Dörpfeldschule. „Der Arme musste direkt nach vier Tagen mit uns Burschen zur Abschlussfahrt“, erinnert sich Edward Wieand.

Einige treffen sich auch 50 Jahre nach der Schulbank noch. „Ich spiele regelmäßig mit einigen ehemaligen Mitschülern Doppelkopf oder wir treffen uns zum Kaffeeklatsch“, erzählt Marion Schürstedt.

Nachdem ein „aktuelles Klassenfoto“ geschossen wurde, aßen sie gemeinsam und redeten noch lange über fast vergessene Erinnerungen.



Drückten gemeinsam die Schulbank: Die ehemaligen SchülerInnen der Hamfeld- und der Dörpfeldschule machten 1962 zusammen ihren Abschluss und trafen sich nun wieder.

„Bilder einer Ausstellung“ gespielt

Konzert der Deutsch-Polnischen Gesellschaft mit Klavier und Flöte

VON KRISTOFFER FILLIES

■ **Schildesche.** Grzegorz Rudny sitzt am Klavier, neben ihm Natalia Chudzicka an der Querflöte. Die beiden polnischen Musiker spielen vor den rund 100 Besuchern Stücke der Künstler Philippe Gaubert und Sergei Prokofjew. Ausgerichtet wurde der Konzertabend von der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bielefeld.

Zum dritten Mal lud der Verein den 24-jährigen Rudny nach Bielefeld ein, um von seinem Klavierspiel zu hören. „Als er das erste Mal hier war, waren wir sofort fasziniert“, sagt Vorsitzender Rainer Lux.

Kennengelernt hat er Rudny durch dessen Freundin Julia Kempa. „Julia war Studentin des Erasmus-Programms hier in Bielefeld und wir hörten sie beim Klavierspielen.“ Sie bekam viel Lob, sagte aber, dass ihr Freund sogar noch besser spielen könne.

„Julia, du hattest recht“, sagt Lux bei der Eröffnung des Konzertabends in der Aula der Marienschule in Schildesche. „Wir wussten gleich, dass er einmal ein ganz großer werden wird und wir ihn unbedingt noch einmal zu uns holen müssen“, sagt Lux begeistert.

Rudny spielte die ersten 45 Minuten des Abends den Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ des russischen Komponisten Modest Mussorgski aus dem 19. Jahrhundert. Dies ist eine Erinnerung an den Maler Wiktor Hartmann und beschreibt dessen Werke. Nach einer Pause spielte Rudny weitere 45 Minu-

ten mit der Flötistin Natalia Chudzicka zusammen.

Grzegorz Rudny wurde 1988 in Posen im Westen Polens geboren und spielt Klavier seit er sechs Jahre alt ist. Er war unter anderem Finalist der gesamt-polnischen Vorspielen 2004 in Krakau und wurde beim 7. internationalen Klavierwettbewerb in Plock mit einer Belobigung bedacht. In Italien gewann er mit einem Klaviertrio den 11. Europäischen Musikwettbewerb im Bereich Kammermusik. Heute gibt Rudny Konzerte in den Städten Frankreichs, Italiens, Deutschlands, Tschechiens und Polens.

Seit zwei Jahren spielt Rudny gelegentlich mit der Flötistin Natalia Chudzicka. Sie ist Musikstudentin in Posen und Siegerin mehrerer polnischer und internationaler Wettbewerbe, wie die-

ses Jahr beim neunten internationalen Musikwettbewerb „Individualis“ in der Ukraine.

Der Konzertabend war eintrittsfrei, es wurde aber um eine Spende gebeten. „Das eingenommene Geld wird den beiden Musikern und der Marienschule übergeben“, sagt Lux. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft finanziert sich ausschließlich über die Mitgliedsbeiträge der zirka 90 Mitglieder. Neben dem Konzertabend werden auch andere Veranstaltungen angeboten – so zum Beispiel im Februar diesen Jahres die Ausstellung „Made in Polen“ in der Universität Bielefeld.

„Nächstes Jahr werden wir Rudny wieder einladen, da sind wir uns sicher“, sagt Lux, „nur den Termin müssen wir noch festlegen“.



Musikalisch: Pianist Grzegorz Rudny spielt Stücke russischer Komponisten – nicht zu sehen ist Flötistin Natalia Chudzicka. FOTO: KRISTOFFER FILLIES

77-Jährige begeht Unfallflucht

■ **Schildesche.** Kurios gestaltete sich eine Unfallflucht am vergangenen Mittwoch: Die Polizei erhielt am Donnerstag nachmittag den Anruf eines Autohauses. Ein Mitarbeiter teilte mit, dass bei ihm eine 77-jährige Frau mit ihrem beschädigten silbernen Golf stünde. Sie habe angegeben, dass der Schaden beim Einparken in Schildesche entstanden sei. Gegen 18.30 Uhr am Mittwochabend sei sie an der Lohheide 12 angekommen und habe vorwärts zwischen zwei anderen Fahrzeugen eingeparkt. Dabei habe sie eine Berührung bemerkt. Sie sei ausgestiegen, um sich zu vergewissern, ob etwas passiert sei. Aufgrund der Dunkelheit habe sie aber nichts bemerkt. Am anderen Morgen stellte man in der Werkstatt fest, dass auf der Beifahrerseite beide Kotflügel stark beschädigt waren. Über beide Türen der Beifahrerseite zeichnete sich eine Abriebsspur ab. Der Schaden beläuft sich auf 3.000 Euro. Zu dem Fahrzeug, das rechts neben ihrem Golf gestanden hatte, konnte die einen verwirrten Eindruck machende Frau keine Angaben machen. Die Polizei bittet den Halter des anderen Fahrzeuges oder Zeugen, sich unter Tel. (05 21) 54 50 zu melden.

Mensa in Vilsendorf wird erweitert

■ **Vilsendorf.** Die Mensa der Grundschule Vilsendorf wird umgebaut und erweitert. Das teilte jetzt Volker Begemann-Kaufmann von der Grundschule mit. Nach sechs Jahren positiver Entwicklung der Offenen Ganztagschule (OGS) sei die derzeitige Mensa zu klein geworden. Die Anmeldezahlen in der OGS sind demnach kontinuierlich gestiegen und somit auch der Bedarf an Platz in der Mensa. Dieser Entwicklung trage das Amt für Schule Rechnung. „Derzeit kann die Schule allen Eltern, die für ihr Kind einen OGS-Platz benötigen, diesen zur Verfügung stellen. Zudem werden in den kommenden Jahren Klassenräume so eingerichtet und ausgestattet, dass dort die Betreuung der Kinder am Nachmittag möglich ist“, so Begemann-Kaufmann. Vorrangig werde ein Ruheraum und ein Raum für kreatives Arbeiten benötigt. Zur Realisierung habe das Amt für Schule bereits seine Unterstützung zugesagt. Weitere Gelder würden bei der Gründung einer weiteren OGS-Gruppe durch Landesmittel frei.

Treffen ehemaliger Bohle-Mitarbeiter

■ **Theesen.** Ehemalige Mitarbeiter der 1993 geschlossenen Firma Bohle in Horstheide treffen sich wieder. Die Veranstaltung am Freitag, 2. November, beginnt um 18 Uhr in der Gaststätte „Krug zum grünen Kranz“ an der Jöllenbecker Straße in Theesen. Es ist bereits das 19. Treffen dieser Art der ehemaligen Mitarbeiter.

SoVD-Termine in Jöllenberg

■ **Jöllenberg.** Der Rechtsanwalt Dietrich Meissner, Vizepräsident der Rechtsanwaltskammer Hamm, hat die Mitglieder des Ortsverbandes Jöllenberg im Sozialverband Deutschland jetzt über die aktuellen Regelungen bei Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsrecht informiert. Zu der Vortragsveranstaltung war rund ein Viertel der 400 Mitglieder ins CVJM-Haus an der Schwagerstraße gekommen. Die Vorsitzende des Verbandes, Ingeborg Klose, weist auf weitere Termine des SoVD Jöllenberg hin. Am 18. November ist die Gedenkfeier zum Volkstrauertag, für den 28. November ist ein Besuch der Dr.-Oetker-Welt geplant. Letzte Veranstaltung im Jahr ist am 15. Dezember die Weihnachtsfeier im CVJM-Haus.